



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Internationale Angelegenheiten und Ernährungssicherheit

Eine ganzheitliche Politik für ein nachhaltiges Ernährungssystem?

27. August 2021

Laura Sommer, BLW



Inhalt

- Nachhaltige Ernährungssysteme – eine globale Sicht
- Ganzheitliche Ansätze in der Schweizer Politik
- Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030
- Food Systems Summit – Erkenntnisse aus den Schweizer Dialogen
- Fazit



Nachhaltige Ernährungssysteme – eine globale Sicht



Food Systems Summit 2021

50% of the Earth's habitable land is already used for agriculture (UN FAO, 2019)

Agriculture is the primary driver of deforestation, habitat loss and biodiversity loss (IPBES, 2019)

The global food system is the single biggest contributor to climate change, responsible for around a third of all greenhouse gas emissions (IPCC, 2019)

Humanity could require **80%** more food by 2100 (Deppenbach & Klausen, 2019)

The number of people suffering from hunger and malnutrition has been increasing in step with the global population since 2014 (UN, 2020)

STUNTING
144 million children under 5 are *stunted* (too thin for their age)

WASTING
47 million children under 5 are *wasted* (too thin for their height)

OVERWEIGHT
38 million children under 5 are *overweight*

Logos: unicef, World Health Organization, WORLD BANK GROUP

Joint Child Malnutrition Estimates, 2020

Quelle: SUN Movement

Quelle: populationmatters.org



Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem

- Motion Rytz 20.4245
- Position des Bundesrates:
 - Bedarf der Politikkohärenz und Koordination im Bereich Ernährung anerkannt
 - Betrachtet zusätzlichen Strategieprozess zum jetzigen Zeitpunkt nicht als zielführend
 - Bereits heute in verschiedenen Bereichen Anstrengungen für die Unterstützung einer Transformation hin zu nachhaltigeren Ernährungssystemen:
 - SNE 2030
 - Aktionsplan Lebensmittelverschwendung und SAVE FOOD FIGHT WASTE Kampagne
 - Ernährungsstrategie ab 2025
 - Beantwortung Postulate zur zukünftigen Ausrichtung der Agrarpolitik



Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik

- Sistierung AP 22+ und Postulate 20.3931 und 21.3015 beschlossen
- Aufträge: bis spätestens im Jahr 2022 einen Bericht zur zukünftigen Ausrichtung der Agrarpolitik vorzulegen unter Berücksichtigung folgender Aspekte:
 1. Aufrechterhaltung des Selbstversorgungsgrades
 2. Erweiterung der Agrarpolitik in Richtung einer ganzheitlichen Politik für gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion;
 3. Schliessung der Kreisläufe aller Nährstoffe über die gesamte Wertschöpfungskette inklusive Konsum;
 4. Reduktion der Komplexität; Reduktion des administrativen Aufwandes
 5. Rahmenbedingungen schaffen für eine möglichst grosse unternehmerische Freiheit und wirtschaftliche Perspektive für die Land- und Ernährungswirtschaft.
 6. Reduktion von Wettbewerbsverzerrungen
 7. Förderung und Unterstützung von Direktverkauf und kurzen Vertriebswegen
 8. Massnahmen gegen die Lebensmittelverschwendung





Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030

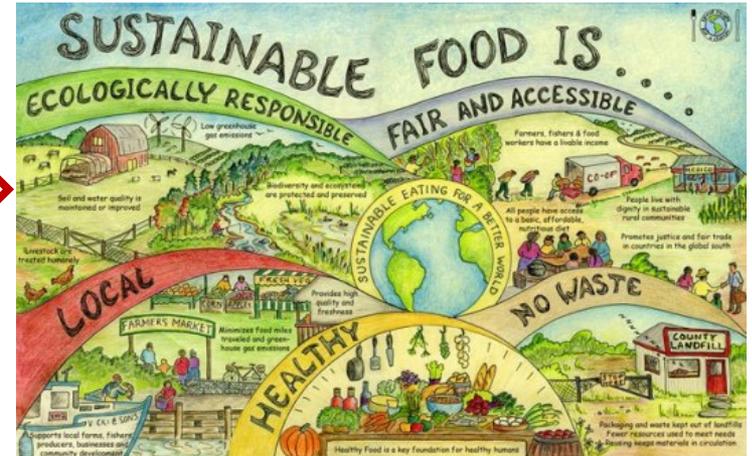
LmG

UwG

«Transformation hin zu nachhaltigen Ernährungssystemen im In- und Ausland vorantreiben»

AP

usw.



Quelle: wordpress, 2015

SNE 2030 → Gemeinsamer **Rahmen** für die relevanten Sektorpolitiken



SNE 2030 – Nationale Stossrichtungen



1) Gesunde, ausgewogene und nachhaltige Ernährung fördern

2) Lebensmittelabfälle reduzieren



4) Resilienz Ernährungssystem stärken

3) Nachhaltigkeit entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette steigern



Quelle: eip-agri



SNE 2030 – Transformationsansätze

a) Eine gesunde, ausgewogene und nachhaltige Ernährung fördern:

- Zusammensetzung Lebensmittel und Mahlzeiten gemäss Nachhaltigkeitskriterien
- Nachhaltige Ernährungsweise für alle attraktiv und zugänglich machen
- etc.

b) Die Lebensmittelabfälle reduzieren:

- Massnahmen zur Reduktion der vermeidbaren Lebensmittelverluste über alle Wertschöpfungsstufen bis hin zum Konsum
- Spezifische Reduktionsziele mit den Branchen



SNE 2030 – Transformationsansätze

- c) Die Nachhaltigkeit entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette steigern:
- Rahmenbedingungen: günstig, transparent und effizient entlang der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette
 - Internalisierung externer Kosten
 - Transparenz über Herkunft und Produktionsmethoden: Fokus Umwelteinflüsse, soziale Gegebenheiten und Tierwohlaspekte
 - Wissensvermittlung: Vermeidung von THG Emissionen und Förderung Agrobiodiversität und Biodiversität
 - Zusammenarbeit in und zwischen relevanten Sektoren
 - etc.



SNE 2030 – Transformationsansätze

- d) Die Resilienz des Ernährungssystems stärken:
- Sicherstellen langfristige Ernährungssicherheit
 - Technologische Entwicklungen
 - Eindämmung der negativen Auswirkungen auf die Umwelt u.a. durch Ausnutzung **agrarökologischer Prinzipien:**
 - Ip. Badertscher 21.3913: Welternährungsgipfel 2021, Agrarökologie und Entwicklungszusammenarbeit
 - EZA: Anteil agrarökologisch ausgerichtete bilaterale Projektbeiträge auf über 50 % 2024
 - Agroscope: Arbeitsprogramm 2022-2025 von Agroscope → Agrarökologie ein Kernthema
 - Kohärenzanalyse zwischen AP Instrumenten und den agrarökologischen Prinzipien der HLPE (Dez. 2019 - Juli 2020)



SNE 2030 - Ziele

Vier quantifizierbare Ziele zu

- 1) Der Anteil der Bevölkerung, der sich entsprechend den **Ernährungsempfehlungen** der Schweizer Lebensmittelpyramide gesund, ausgewogen und nachhaltig ernährt, steigt auf einen Drittel.
- 2) Die vermeidbaren **Lebensmittelverluste** pro Kopf werden im Vergleich zu 2017 halbiert.
- 3) Der **Treibhausgas-Fussabdruck** der Endnachfrage nach Nahrungsmitteln pro Person auf Basis der Umweltgesamtrechnung sinkt im Vergleich zu 2020 um einen Viertel.
- 4) Der Anteil der **Landwirtschaftsbetriebe**, die unter Verwendung spezifischer öffentlich-rechtlicher und privater **Nachhaltigkeitsprogramme** besonders umwelt- und tierfreundlich produzieren, wächst im Vergleich zu 2020 um einen Drittel.



SNE 2030 – Internationale Stossrichtungen

Die Schweiz setzt sich ein für:

- internationale Rahmenbedingungen für nachhaltige Ernährungssysteme
- für die Bekämpfung von Armut, Hunger und die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft
- für die Förderung von Ernährungssicherheit und einer nachhaltigen Ernährung
- grenzüberschreitenden Handel zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung L&Ew
- Transparenz beim Import von Lebensmittel
- effiziente, widerstandsfähige und nachhaltige Ernährungssysteme für alle beteiligten Akteure in ihren Partnerländern



Fazit

- Ein kohärenter Ernährungssystemansatz in der Schweiz spielt eine zentrale Rolle bei der Transformation hin zu nachhaltigen Ernährungssystemen sowohl im In- wie auch im Ausland
- Es wird bereits vieles gemacht aber es bedarf weiterer gemeinsamer und synchroner Anstrengungen mit demselben Ziel
- Die Agenda 2030 und die SNE 2030 bilden einen gemeinsamen Rahmen dafür
- Der Food System Summit 2021 wird Momentum kreieren
→ wichtig ist, dass die Erkenntnisse weitergetragen und Lösungsansätze effektiv umgesetzt werden



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Quelle: wordpress, 2015